Kranzniederlegung am Volkstrauertag, 14.11.2004
am Gedenkstein des Panzerbataillons 83

Am Volkstrauertag trafen sich dreiunddreißig Angehörige des Traditionsverbandes um 19.00 Uhr am Gedenkstein des Panzerbataillons 83 zum Gedenken der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft und der verstorbenen ehemaligen Angehörigen des Traditionsverbandes und zur Niederlegung eines Kranzes am Gedenkstein.
Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden hielt der stellvertretende Vorsitzende Winfried Zander folgende Gedenkrede;
„Meine sehr geehrten Damen, Herr General, liebe Kameraden.
Wir haben uns heute Abend wieder hier zusammengefunden, wie schon in vielen Jahren zuvor, um der verstorbenen Kameraden unseres ehemaligen Bataillons zu gedenken.
Ich möchte heute denen Dank sagen, die uns auf einen Teil unseres Lebensweges begleitet haben, den wir viele Jahre gemeinsam gegangen sind. Was hat uns in dieser Zeit miteinander verbunden? War es nur unsere gemeinsame Aufgabe, den Schutz unseres Vaterlandes zu garantieren, oder war es auch das persönliche Verhältnis von uns Soldaten untereinander? Beides zusammen war wohl für uns wichtig.
Wir kamen aus vielen Gegenden Deutschlands, wir haben uns gestritten und wir haben uns vertragen, wir haben zusam-men gelacht und zusammen getrauert. Aber in den unterschiedlichsten Funktionen vom Panzerkommandanten bis zum Bataillonskommandeur hatten wir eine hohe Verantwortung zu tragen.
Und ich bin auch ein wenig stolz darauf, mit denen, die uns voraus gegangen sind, gemeinsam gedient zu haben. Denn heute wird das Wort „Dienen“ häufig mit dem Wort „Verdienen“ verdrängt.
Was kann es für einen Soldaten Schöneres geben als durch seinen kleinen Beitrag mitgeholfen zu haben, unser Vaterland – ohne Krieg führen zu müssen – an die nächste Generation übergeben zu haben. Wir sind der alten römischen Weisheit nachgekommen: „Wenn Du den Frieden willst, bereit Dich täglich auf den Krieg vor.“
Wer waren diese Männer, deren wir heute mit unserer Kranzniederlegung gedenken? Sie sind nicht tot, so lange wir ihr Andenken in unseren Herzen bewahren. Sie haben uns begleitet und sind uns nur vorausgegangen und eines Tages werden wir ihnen alle ohne jede Ausnahme folgen.
Unter den vielen Namen will ich heute nur beispielhaft einen nennen, der mir persönlich viel für mein Leben mitgegeben hat, was ich allerdings erst Jahre später erkannt habe. Der zweite Kommandeur unseres Bataillons, Hans Briesemann, hat mir als jungen Leutnant verdeutlicht, was es bedeutet, im Alltag Kameradschaft untereinander zu leben und zu verwirklichen.
Jeder von uns wird sich an einen anderen Kameraden erinnern, mit dem ihn besondere Erlebnisse verbinden. Damit haben wir eine ganz besondere Verbundenheit geschaffen und bewahren sie, ein jeder für sich, weiter.
Wir wollen heute auch unseres Kameraden Peter Kulzer gedenken, der sich in diesem Jahr im wahrsten Sinne des Wortes bei Eberhard Friedrichs von uns verabschiedet hat. Als wir beim Maibockfest zusammen gesessen haben und uns über die Zukunft unterhielten, hat er die Probleme Deutschlands mit großer Zuversicht und Standhaftigkeit angesprochen. Wir haben danach auch mehrfach miteinander telefoniert und wollten aneinder auch im Sommer einmal besuchen, dazu ist es leider nicht gekommen, weil der Alltag eben immer anders mit uns umgeht.
Ich ziehe daraus für mich den Schluß, in Zukunft geplante Vorhaben möglichst nicht mehr solange vor mir herzuschieben, sondern diese recht bald in Angriff zu nehmen.
Lassen Sie uns nun eine Minute des stillen Gedenkens einlegen. (Pause)
Ich danke Ihnen und darf nun unseren Herrn Pfarrer um das Wort bitten.“

Anschließend hielt, wie auch schon in den letzten Jahren, unser letzter evangelischer Militärpfarrer Pastor Georg Meier eine kurze Anprache, die er mit einem Gebet beendete.
Nach der Kranzniederlegung versammelten sich die Teilnehmer in dem Traditionsraum.

Hier einige Bilder:

Pastor Georg Meier

Im Gespräch: Jürgen Eschenbach und Bernd Pötters

Winfried Zander, Gerhard Hoheisel und Dr. Lothar Seifert

Dieter Ehlert und Ernst Lippek

Bernd Pötters und Helmut Dickoff

In lustiger Runde:
Frau Eschenbach, Frau Pötters und
Frau Cordes

Unser Vorsitzender Eberhard Friedrichs mit Ehefrau Bärbel

Klaus Cordes

Erika Schönherr und das Ehepaar Gewecke

Das Ehepaar Kieling

Gisela Zander mit Helmut Gieland und Eberhard Friedrichs